

Kiekut



Informationsblatt
für Heimat- und
Niederdeutschfreunde

Heimatverein "up ewig ungedeelt" von 1895 e.V., Trakehner Kehre 12, - 22175 Hamburg (Bramfeld) - Tel: 040 / 63918516

Jahrgang 32 – Nr. 1 / 2025

Januar / Februar 2025

Januar

Nu geiht dat los, dat's je woll klar!
Wi fangt an to "diäten".
Uns drückt de vele Winterspeck,
denn wi hebbt to veel freten.

Toeerst klappt dat ok ganz famos,
wi köönt in een Tuur hungern.
Mit eenmal will dat nich mehr so,
denn fangt wi an to lungern.

De goden Vörsätz sünd vörbi,
de Piep mütt wedder dampen.
In'n März versöök wi dat nochmal...
gesund is Leinsam' pampen.

So sleppt de Januar sick hen
mit Snee un mit slecht Weder.
Wi luert up een beten Sün, un
furts geiht uns dat beder.

Februar

In'n Februar, dor kümmt dat dick,
de Früst knippt in de Backen.
Un würrst du geern mal baden gahn,
müßts du dat les uphacken.

Och, laat dat na, dat's doch to kolt.
Gah lever schön spazeren
un treck di dicke Stebeln an,
dormit dien Fööt nich freren.

De Vagels pluustert sick dick up
un finnt mich veel to freten.
Stell man en Vogelhüuschen rut,
willst ehr doch nich vergeten?!

In' Februar is't vigeliensch,
de geiht bit achtuntwintig.
Man all veer Johr, dor giff't een to,
dat Schaltjohr sick ankünig.

Wir bedanken uns bei **Brigitte Fokuhl**
für ihre Gedichte, die wir in unserem
Informationsblatt „Kiekut“ veröffent-
lichen dürfen.

Fokuhl wuchs in ihrer Heimatstadt
Lübeck auf, wo sie seither auch lebt.
Nach der Schulzeit arbeitete sie in der
Hansestadt als Sachbearbeiterin. Mit
dem Schreiben hauptsächlich platt-
deutschen Gedichte und Kurzge-
schichten begann sie erst im Alter von
50 Jahren.

Seit 1999 erscheinen regelmäßig
Glossen von ihr in den Lübecker
Nachrichten. Mehrere ihrer Geschich-
ten wurden in den Büchern des Quick-
born- und Wachholtz Verlages ver-
öffentlicht. Sie veranstaltet Autoren-
lesungen in ganz Schleswig-Holstein,
bei denen sie auf Wunsch gemeinsam
mit den Zuhörern plattdeutsche Lieder
singt und diese auf dem Akkordeon
begleitet. Außerdem ist sie im Lü-
becker Raum Mitgestalterin von platt-
deutschen kirchlichen Andachten.

Bült

*Wat för Minschen dor wedder op'n **Bült** sünd!* Während auf dem Dorf bereits zehn Menschen als Ansammlung gelten, braucht man dafür in der Stadt einige Hundert oder Tausende. Das Wort **Bült** passt aber in beiden Fällen, beschreibt es doch eine unbestimmte, zumeist große Menge. So sagt man abfällig zu einem Mitläufer: *Gah du man mit den **Bült**.*

Zu **Bült** gibt es keine hochdeutsche Entsprechung. Es darf davon ausgegangen werden, dass **Bült** mit dem lateinischen *volvere* „drehen“ (man denke an Wörter wie *Revolver* oder *Revolution*) zusammenhängt, aus dem wiederum auch *Volumen* hervorgegangen ist. Vielleicht ist **Bült** über das spanische Wort *vulto* für „Klumpen, Dickes“ zu uns in den Norden gelangt.

Wer über Stock und Stein geht, *de geht över **Bült** un Barg*. In der Natur bezeichnet **Bülten** kleine Hügel oder grasbewachsene Unebenheiten, so gibt es **Gras-, Heid- und Moorbülten**. Aber auch im heimischen Garten sieht man solche landschaftlichen Besonderheiten: *De Mullwarp smitt **Bülten**.*

Übrigens: Wie Haufen oder Berg steht **Bült** auch für „viel“. So lehrt die Erfahrung, dass man in kleinen Schritten zum Erfolg gelangt: *Veel mal en beten maakt en **Bült**.*

.....

Wir gratulieren allen Mitgliedern unseres Heimatvereins, die in den Monaten Januar und Februar 2025 ihren Geburtstag feiern, wünschen wir für das neue Lebensjahr alles Gute und weiterhin für viele Jahre beste Gesundheit.

.....

Unser Heimatverein im Jahr 1975

Wir werden im November 2025 ein Jubiläum feiern. 130 Jahre Heimatverein stehen an. Von dem alljährlichem Be-

gehen eines Stiftungsfestes sind wir abgegangen. Die jetzige Struktur unseres Vereins macht es nicht mehr möglich.

Wir werden uns darauf beschränken, nur noch „runde“ Geburtstage zu würdigen. Freuen wir uns also auf den November 2025.

Als Vorbereitung bedienen wir uns aus den Jahrgang 1975 unseres Vereinsheftes (damals noch „Mitteilungsblatt - Zwischen Nord- und Ostsee“). Man war in diesen Jahren noch sehr heimatverbunden - siehe die ursprüngliche Herkunft unseres Vereins.

Aus der Januar-Ausgabe und den kommenden Heften ist zu erkennen, dass das Alte Gasthaus Stellingen überwiegend als Versammlungsort diente, so auch bei der für den 1. Februar 1975 angekündigten Jahreshauptversammlung.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde die „alte Garde“ wiedergewählt. Als Neuzugang war erstmalig **Heinz C. Harms** dabei, der die Position eines Beisitzers und Patenschaftswarts übernahm. Heinz C. Harms, der später langjährig die Leitung unseres Heimatvereins innehatte und diesen mit großer Kraft und Souveränität führte.

Und unser Heimatverein war reiselustig; zahlreiche Tagesfahrten wurden durchgeführt, es ging sogar für 6 Tage an den Bodensee.

Im Oktober wurde in den Räumlichkeiten des Curio-Hauses das achtzigjährige Bestehen unseres Vereins gefeiert, verbunden mit 10 Jahre Kindergarten in Rapstedt.

Der gesamte Jahrgang 1975 steht interessierten Mitgliedern zur Verfügung. Auch alle anderen Jahrgänge ab 1929 dürfen gern studiert werden. Wir sind in der angenehmen Lage, über eine gut dokumentierte Vereinsgeschichte zu verfügen. Peter Lüth steht für Auskünfte jederzeit zur Verfügung.

Wir starten ins neue Jahr

Nach einer kurzen Winterpause nehmen wir wieder unsere Aktivitäten auf. Wir dürfen uns auf ein Grünkohl-Essen freuen. Das Restaurant am Eichthalpark steht uns leider nicht mehr zur Verfügung (wegen Restaurierung langfristig geschlossen). Auch deshalb nutzen wir unsere freundschaftlichen Beziehungen zum **Restaurant La Madera**. Die Wirtsleute Marija und Zlatan erwarten uns am **Dienstag, den 14. Januar 2025 / 13:00 Uhr**. Gut erreichbar ist das Restaurant mit einem Bus der Linie 8 (Haltestelle Am Pfeilshof). Das Restaurant hat die Anschrift Saseler Chaussee, 22393 Hamburg. Angeboten wird „Grünkohl satt“. Dies beinhaltet hausgemachten, hausgemachten, deftigen Grünkohl mit Kochwurst, Schweinebacke, Kassler und Röstkartoffeln. Zum Schluss gibt es ein Getränk zur freien Wahl. Als Preis wurden uns **29,90 €** genannt. Wer an dem genannten Tag dabei sein möchte, sollte sich zeitnah bei Peter Lüth melden.

.....

Heimat und Arbeit für Obdachlose

Das Straßenmagazin **Hinz&Kunzt** stellt sich vor: „Die meisten Hamburger kennen Hinz&Kunzt - viele sogar seit der ersten Ausgabe im November 1993. Wir sind derzeit Deutschlands auflagenstärkstes Straßenmagazin mit den Schwerpunkten Hamburg-Themen und Kultur.

Das Heft wird von Profis gemacht und von Obdachlosen, Ex-Obdachlosen und von Menschen in prekären Lebenslagen auf der Straße verteilt. Wir bieten eine unbürokratische Beschäftigung für Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt kaum Chancen haben und fördern das soziale Klima in unserer Stadt.

Der Verkauf des Magazins trägt dazu bei, dass Berührungsängste und Vorurteile zwischen Arm und Reich abgebaut

werden. Außerdem sind wir Arbeitgeber für ehemalige Obdachlose und eine starke Stimme gegen Armut in der Stadt.

Auch hinter den Kulissen tun wir eine Menge: Durch unser Cafe, ein selbstgekoktes Essen am Erscheinungstag und Feste schaffen wir Orte für Geselligkeit und Austausch.

Unser Team der Sozialarbeit berät Verkäufer und unterstützt im Umgang mit Behörden. Ehrenamtliche Rechtsberatung steht dabei zur Seite. Wir bieten Postadressen, Geldverwaltung, Einzugs- und Umzugshilfe sowie Fahrkostenzuschüsse. Im Einzelfall greifen wir Verkäufern auch durch Zahlung einer Kautions- oder die Finanzierung dringender Anschaffungen oder Weiterbildungsangeboten unter die Arme“.

.....

Am **Dienstag, den 28. Januar 2025 / 15:00 Uhr** besucht uns Chris vom Stadtmagazin Hinz&Kunzt im Caritas-Senioren-Treff. Chris ist ein ehemaliger Obdachloser und mit dem Leben auf der Straße vertraut. Er arbeitet jetzt für das Stadtmagazin und führt Stadtrundgänge durch. Anmeldungen für den Info-Nachmittag nimmt Peter Lüth entgegen.

.....

Hamburg, das „Tor zur Welt“

Der Hamburger Hafen ist der drittgrößte Containerhafen in Europa. Weltweit liegt er auf Platz 18 der bedeutendsten Containerhäfen. Als größter Universalhafen Deutschlands hat er eine elementare wirtschaftliche Bedeutung - nicht nur als eine der führenden Außenhandelsdrehscheiben, auch für die Versorgung der europäischen Binnenmärkte.

Die Technik der Umschlagsanlagen ist auf dem modernsten Stand. Die Verkehrsinfrastruktur ist auf abso-

lute Effizienz ausgerichtet. Bis zu 10.000 Schiffsanläufe pro Jahr, 300 Schiffsliegeplätze an insgesamt 43 Kilometer langen Kaimauern, mehr als 1.900 Güterzüge pro Woche, rund 50 spezialisierte Umschlagsanlagen aller Art, ungefähr 7.300 Logistikunternehmen innerhalb der Stadtgrenze - so lauten die beeindruckenden Zahlen, mit denen der Hafen aufwarten kann.

Durch diese Umstände besitzt der Hafen eine zentrale Funktion für die Industrie von Hamburg und Umgebung. Bundesweit berechnet, erwirtschaftet der Hamburger Hafen jährlich sogar rund 20 Milliarden Euro. Geschätzt sind 260.000 Arbeitsplätze in ganz Deutschland mit dem Hamburger Hafen verbunden.

(Die Angaben haben wir ungeprüft von der „Hamburg Tourist.Info“ übernommen).

.....

„Der Hamburger Hafen zwischen 1880 und 1980 - ein Streifzug mit Musik und vielen, vielen Bildern“

Reinhard Otto, ein ehemaliger Hafen-Spediteur, besucht uns am **Sonnabend, den 08. März 2025 / 15:00 Uhr** im Caritas-Senioren-Treff, Herthastraße 20a. Reinhard Otto ist uns durch viele Info-Nachmittage bekannt, wird uns auch diesmal mit Unterlagen aus seiner „Schatzkiste“ erfreuen.

Alle Vereinsfreunde sind herzlich eingeladen, Hafenduft zu schnuppern. Vorab ist unsere Telefonnummer 639 18 516 anzuwählen.

.....

Sonnabend, 29. März 2025, 13.00 Uhr

Wir laden alle Mitglieder ganz herzlich ein zur diesjährigen

Jahreshauptversammlung

im Restaurant La Madera

Saseler Chaussee 101

Tagesordnung

- x Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- x Pause (Mittagessen)
- x Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder
- x Jahresbericht 2024
- x Kassenbericht 2024
- x Aussprache
- x Genehmigung der Kassenabrechnung
- x Entlastung des Gesamtvorstandes
- x Vorstellung der geplanten Aktivitäten im Jahr 2025
- x **Wahlen**
die/der 2. Vorsitzende
drei Beisitzerinnen bzw. Beisitzer
eine Kassenprüferin bzw.
Kassenprüfer
- x Verschiedenes
- x Dankesworte

.....

Für das leibliche Wohl stehen zwei Gerichte zur Auswahl: **Kalbsbäckchen** in Madera-Jus, dazu glasierte Karotten und Kartoffelgratin oder **Zander-Filet** vom Grill mit Gambas-Spieß an getrüffelem Spitzkohl und Rosmarin-Kartoffeln.

Eintritt wird nicht erhoben. Für eine Spende wäre unser Heimatverein dankbar. Zeitnahe Anmeldungen mit Nennung des Essenwunsches bitte bei Peter Lüth.

.....

Als **Tagesfahrt** im Sommer wurde uns **Friedrichstadt** vorgeschlagen. Wir sind interessiert und werden ein Programm ausarbeiten.

.....